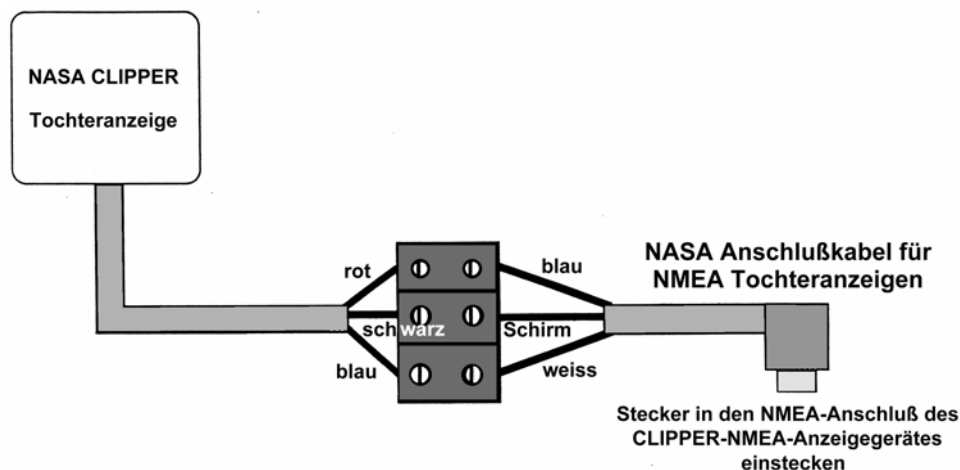


CLIPPER WIND Tochteranzeige CLIPPER WINDLUPE

Einbau des Displays

Wählen Sie einen ebenen Platz zur Schottmontage bzw. Montage im Armaturenbrett. Die Rückseite der Montagefläche muss vor Wassereintritt geschützt sein (der Kabeleintritt ist absichtlich nicht versiegelt, da er zur Belüftung des Displays dient, um Beschlagen etc. zu verhindern).

Schneiden Sie ein Loch in die Montagefläche (87 x 67 mm BxH). Dann die Kabel durch das Loch stecken und gemäß Schaltplan anschließen. Nehmen Sie nun den Edelstahlbügel auf der Rückseite ab und legen Sie die „O-Ringdichtung in die Nut hinter dem äußeren Rahmen des Instruments ein. Achten Sie dabei auf korrekten Sitz, da diese Dichtung das Display vor Feuchtigkeit schützen soll. Setzen Sie dann das Instrument in die Montageöffnung, legen Sie den Edelstahlbügel wieder auf und ziehen Sie ihn mit den Flügelschrauben fingerfest an. Die „O-Ring Gummidichtung muss fest auf der Montagefläche aufliegen, damit kein Wasser hinter das Gerät bzw. auf diesem Weg in das Gerät gelangen kann. Die Verlegung der Kabel sollte vom Gerät senkrecht nach unten erfolgen. Dadurch wird vermieden, dass entlang der Kabel Wasser in das Gerät laufen kann.



Anschluss an Geräte anderer Hersteller

Die NASA NMEA Tochtergeräte können auch an NMEA fähige Geräte anderer Hersteller angeschlossen werden:

- schwarz - 12 V Minus
- rot - 12 V Plus
- blau - NMEA-Eingang

Bedienung

Die Bedienung der Tasten an der Tochteranzeige / Windlupe ist mit der Bedienung des Hauptgerätes der Clipper Windmessanlage identisch. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Clipper Windmessanlage. (Ein Abgleich der Vorrückrichtung ist nicht notwendig)

WARNUNG:

Elektronische Navigationsgeräte stellen nur eine Navigationshilfe dar. Sie sind kein Ersatz für gute Seemannschaft und Schiffsführung.

Diese Anleitung gilt nur in Verbindung mit dem englischen Original. In Zweifelsfällen gilt die englische Originalversion.

Der Nachdruck dieser Bedienungsanweisung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Fa. MÖRER Schiffselektronik.